

Robert Wiget ist Ehrenmitglied

Zug 44 Mitglieder und 9 Gäste liessen sich an der Versammlung des Männersportvereins Hochwacht Zug im Restaurant Fontana blicken, wo vorerst ein schmackhaftes Nachtessen serviert wurde. Nach 9 Jahren verabschiedete sich Aktuar Rolf Gertsch von seinem Amt und übergab die Verantwortung Peter Brunner. Gerold Fraefel (Präsident), Toni Dubacher (Vizepräsident) und Armin Jans (Kassier) verbleiben im Amt.

Seit 46 Jahren turnt Robert Wiget in der Turngruppe Loreto. 2005 wurde er stellvertretender Turnleiter des langjährigen Oberturners Kurt Holzmann und seit 2011 führt er die Turngruppe Loreto unter dem Motto: «Fit mit Röbi». Unter grossem Applaus wurde Robert Wiget für seine langjährigen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Einsatz an Grossanlass 2019 beschlossen

Im Voraus zur 90. VV erfolgte eine Orientierung durch Thomas Huwyler, dem Geschäftsführer des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes 2019 (Esaf) in Zug. Die Mithilfe des Männersportvereins Hochwacht Zug beim Esaf wurde danach einstimmig beschlossen.

Für den Männersportverein Hochwacht Zug: Gerold Fraefel

Zuger Zeitung

Herausgeberin: Luzerner Zeitung AG, Malihofstrasse 76, Luzern. Doris Russi Schurter, Präsidentin des Verwaltungsrates, leitung@lzmedien.ch.

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter; Bettina Schibli, Lesemarkt; Stefan Bai, Werbemarkt.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayr@vonbaldegg.com, mb-bieri.ch.

Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho).

Redaktion Zuger Zeitung: Harry Ziegler (haz, Chefredaktor); Samantha Taylor (st, Stv. Chefredaktorin); Rahel Hug (rh, Stv. Chefredaktorin); Christopher Gilb (cg, Reporter); Charly Keiser (kk, Chefredaktorin); Ressort Kanton/Stadt: Samantha Taylor (st, Ressortleiterin); Livio Brandenberg (lb); Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft); Zoe Gwerder (zg); Marco Morosoli (mo), Ressort Zuger Gemeinden: Rahel Hug (rh, Ressortleiterin); Raphael Biermayr (bier, Sport); Carmen Rogenmoser (cro, red. Mitarbeiterin); Andrea Muff (mua, red. Mitarbeiterin); Cornelia Bisch (cb, Freelant). Fototeam: Stefan Kaiser (stk, Leiter); Werner Schelbert (ws), Maria Schmid.

Redaktionsleitung: Cyril Aegerter (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Online); Balz Bruder (bbr, Blattmacher/Autor); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Reporterpool); Lukas Nussbaumer (nus, stv. Leiter Regionale); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und Kultur); Harry Ziegler (Chefredaktor Zuger Zeitung).

Ressortleiter: Kari Kälin (kka, Leiter Politik); Robert Knobler (rk, Leiter Stadt/Region); René Leupli (le, Sportjournalist); Hans Graber (hag, Leiter Leben); Regina Grütter (reg, Apero/Agenda); Lene Horn (lh, Foto/Bild).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.

Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, redaktion@zugerzeitung.ch. Abonnemente und Zustellendienst: Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83, leserservice@lzmedien.ch

Billetverkauf: LZ-Corner, c/o Bahnhof SBB, Zug.

Technische Herstellung: LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Malihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: NZZ Media Solutions AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail: inserate@lzmedien.ch.

Abonnementspreis: 12 Monate für Fr. 458.–/6 Monate für Fr. 237.–/12 Monate nur E-Paper Fr. 368.– (inkl. MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

ANZEIGE

WOHNHALLE

All-Risk-Versicherung geschenkt!

In der Beilage finden Sie unser aktuelles Wohnfühlg Magazin.

76 Teams kämpfen um Sieg

Baar Beim «UBS Kids Cup Team» sind total 420 Kinder mit grossem Elan gestartet. Die Besten unter ihnen qualifizierten sich für den Regionalfinal in Willisau.

Die Traditionssportart Leichtathletik als spielerischer Teamwettkampf: In Baar zeigte sich einmal mehr, dass das attraktive Format des UBS Kids Cup Team bei den Kindern und Jugendlichen ausgezeichnet ankommt. Sprint, Sprung, Biathlon und Team-Cross heissen die Disziplinen des UBS Kids Cup Team.

Neben Talent in den Basisbewegungen Laufen, Springen und Werfen ist auch eine gehörige Portion Geschicklichkeit und Teamspirit gefragt. Der im Auftrag von Weltklasse Zürich und Swiss Athletics vom Frauenfussballteam Team Menzingen/Ägeri reibungslos durchgeführte Indoor-Wettkampf trieb die motivierten Kinder zu absoluten Höchstleistungen an.

Qualifikation für Weltklasse Zürich für die Gesamtsieger

In allen zwölf Kategorien qualifizierten sich die besten drei Teams für den Regionalfinal vom 3. März in Willisau. Am Regionalfinal selber winkt dann für die besten Equipen die Teilnahme am Schweizer Final, der am 25. März in Kreuzlingen stattfindet. Vielleicht schafft sogar ein Team aus Baar den Weg bis ins Letzigrund-Stadion. Die Siegerteams des Schweizer Finals qualifizieren sich nämlich für einen Auftritt im Vorprogramm des weltbekanntesten Leichtathletik-Meetings Weltklasse Zürich.

Für die Organisatoren: Julia Hernandez



Die Teilnehmer messen sich in mehreren Disziplinen.

Bild: PD

Austausch in internationalem Umfeld

Zug Die International School lud zu einer neuen Veranstaltung und gewann bekannte Redner dafür.

Mitte Januar präsentierte die International School of Zug und Luzern (ISZL) das erste Youth Forum Switzerland (YFS 2018). Die Inspiration für diese Veranstaltung kam während einer Schülerreise an das Open Forum Davos 2017 (OFD) und einem Gespräch mit Global Shaper Cynthia Castro: Die Idee, den Jugendlichen der Zentralschweiz eine Plattform zu bieten, um globale Themen diskutieren und letztendlich in ihrem jeweiligen Umfeld aktiv werden zu können, war damit geboren. Ein Besuch des Weltwirtschaftsforums in Genf, um diese Idee vorzustellen, hat dazu geführt, dass die Organisatoren des YFS 2018 eingeladen wurden, ihre Erfahrungen während der Schlussworte des OFD 2018 zu präsentieren.

Als erste Veranstaltung dieser Art in der Zentralschweiz durfte das YFS 2018 nicht nur 320 ISZL-Schüler, sondern auch 65 Schüler von sieben weiteren Schulen, darunter die Stiftsschule Engelberg, das Institut Montana Zugerberg, die Kantonsschule Alpenquai Luzern und die Kantonsschule Willisau, willkommen heissen.

Die Planung dieser Veranstaltung dauerte fast ein Jahr und war eine grosse Aufgabe für das Organisationskomitee, das aus 15 Studenten und 14 Mitarbeitern der ISZL bestand. Zu den Präsentato-

ren und Teilnehmern der Vorträge und Podiumsdiskussionen zählten der Generaldirektor von Interpeace, einer unabhängigen, internationalen Friedensförderungsorganisation und ein strategischer Partner der Vereinten Nationen, Scott Weber; die Leiterin für schweizerische Öffentlichkeitsarbeit und Nachhaltigkeit beim Weltwirtschaftsforum, Michèle Mischler; sowie der Bürgermeister von Zug, Dolfi Müller. 18 internationale Redner aus so weit entfernten Ländern wie Burundi, Syrien und Simbabwe, wie auch acht Redner aus der Region nahmen am YFS 2018 teil.

Viele Themen standen im Raum

Die sechs Podiumsdiskussionen und sechs Vorträge, geleitet von Studentenmoderatoren, beschäftigten sich mit dem Motto «Embracing Diversity – Empowering Lives». Themen waren unter anderem «Ist die Regierung Freund oder Feind von Vielfalt?», «Die Zukunft der Arbeit: Welche Rolle spielen Vielfalt und Inklusivität an den Arbeitsplätzen der Zukunft?» und «Arbeite mit Jugendlichen, nicht an Jugendlichen, um friedlichere und inklusivere Gesellschaften aufzubauen».

Für die ISZL: Das Organisationskomitee

Samariter üben den Ernstfall im Schnee

Zug Im Auftrag der Stadt organisiert der Samariterverein im Winter den Skirettungsdienst Zugerberg.

Sofern es genug Schnee hat, leistet der Samariterverein Zug am Mittwochnachmittag, Samstag, Sonntag, an den Feiertagen und in den Schulferien Sanitätsdienst auf dem Zugerberg. Sein Standort ist das Mehrzweckgebäude, Vordergeissboden 2, Zugerberg. Mit dem Schneemobil inklusive Anhänger erreichen die Samariter die Patienten auf den Langlaufloipen, Wanderwegen und der Schlittelstrasse ab Bergstation Zugerberg hinunter bis zur Talstation Schöneck.

Damit sie bei einem Notfall auch einsatzfähig sind, braucht es viel Übung. An diversen Übungen übers ganze Jahr verteilt, trainieren sich die Samariter das nötige Fachwissen an. Sobald es genug Schnee hat, müssen sie für die Sanitätsdienste auf dem Zu-

gerberg zusätzlich ins Fahrtraining. Gilt es doch, nach einem Notfall im Gelände, den Patienten sicher zu einem der Übergabeorte an den Rettungsdienst zu transportieren. Auch das Lernen der Ortskenntnisse ist ganz wichtig. An zwei Sonntagen im Januar fanden zwei grosse Übungen mit Figuranten statt.

Wie jedes Jahr repetierten sie das Aufladen eines Patienten in den Rettungsschlitten. Zum Einsatz kamen ein Halskragen, eine Schaufeltrage und eine Vakuummatratze. Unter der Leitung eines Rettungssanitäters haben die Zuger in diesem Jahr zusätzlich die Behandlung eines Patienten nach einem Eisenbruch geübt.

Für den Samariterverein Zug: Daniel Ritter



Kurt und Barbara Arnold während der Übung.

Bild: PD



Vereine/Verbände

FDP diskutiert über den Verkehr

Risch Der Vorstand der FDP Risch-Rotkreuz, Delegierte und Interessierte haben sich vor kurzem zum ersten «Sounding-Board» getroffen. Das Thema: die Verkehrskonzeptionen in der Gemeinde Risch. Gemeinderat Ruedi Knüsel (FDP) habe kompetent und anschaulich alle Verkehrs-Hotspots der Gemeinde aufgezeigt, schreibt die Ortspartei in einem Pressebericht.

Der wichtigste Knoten sei der Forrenkreisel vom und zum Industriegebiet, heisst es weiter. Dieser täglich überlastete Verkehrsknotenpunkt benötigt eine schnelle Lösung. Ein geplanter Bypass seitens der Blegistrasse und eine Fussgängerpasserelle würden den Verkehrsfluss an diesem Punkt erhöhen. Als zweite wichtige Massnahme evaluierte die Baudirektion einen Halbanchluss von der Buonaserstrasse an die Autobahn von und nach Zug. Diese Variante würde eine Verkehrsverlagerung des südöstlichen Siedlungsgebiets von Rotkreuz bewirken, wodurch eine beachtliche Entlastung des Forrenkreisels entsteht. Diese Lösung bedingt allerdings das Einverständnis des Astra sowie eine Änderung des kantonalen Richtplans.

Ein weiterer Knotenpunkt ist der Lindenplatzkreisel. Dieser könnte durch einen direkten Bypass in Richtung Luzern optimiert werden. Zwei Kreisel bei der Berchtwilerstrasse und bei der Mattenstrasse sind seitens des Kantons in Planung. Eine Tempo-50-Signalisation auf der ganzen Chamerstrasse wird aktuell ebenfalls diskutiert. Die Firma Roche sei mit ihrem zukunftsweisenden Mobilitätsmanagement-System ein sehr gutes Vorbild für nötige Massnahmen zur Verkehrsreduktion, lobt die Partei. Weiter sollen Ausbauschritte im Bereich öffentlicher Verkehr mit einem 30-Minuten Takt des IR-Zuges sollen zur Minimierung der Verkehrsproblematik beitragen.

Nächstes «Sounding-Board» im Frühjahr

Das vorgestellte Verkehrskonzept zeige sehr gut die Probleme, aber auch realistische Lösungsansätze zur Bewältigung des zukünftigen, motorisierten Verkehrs, schreibt die FDP. Nun sollen zügig umsetzbare Projekte entstehen, ergänzt durch lenkende Verkehrsmassnahmen auf kommunaler Stufe. Dabei spielt auch die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs eine wichtige Rolle.

Das nächste «Sounding-Board» zum Thema Verkehrskonzeption findet dieses Frühjahr statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich direkt bei Parteipräsident Rolf Brandenberger anmelden. (red)

Für die FDP Risch-Rotkreuz: Saskia Tobler